

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

TIP Gesamtmarkt/ATX S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

ATX-Zertifikate: Raiffeisen Bank Intern. S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot: +23,45 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: FACC mit Gewinnwarnung S. 6
ZFA-Monatsbericht Dezember

Nun ist die Fed am Ruder

„Auch 2015 dürfte die Geldpolitik das bestimmende Thema an den Märkten sein“, schrieb ich in der vergangenen Ausgabe. EZB-Chef Mario Draghi hat diese Einschätzung mit der Ankündigung eines Ankaufprogramms für Staatsanleihen im Volumen von bis zu 1,14 Bio. Euro eindrucksvoll bestätigt. Prompt gingen die Aktien- und Anleihenmärkte in den Steigflug über. Beim Euro hingegen setzte sich die Talfahrt fort. Ich bin gespannt, wie die Fed reagieren wird. Ich denke, sie wird dem Höhenflug des Dollar nicht mehr lange tatenlos zusehen und zunächst „verbal“ intervenieren – vielleicht schon diese Woche. Auch die erwartete Zinserhöhung ist keine ausgemachte Sache.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



BNP PARIBAS

„Die Bank mit der besten Handelsqualität.“

BNP Paribas ist wieder Zertifikatehaus des Jahres.





Top-Story: Gesamtmarkt/ATX

Aktien sind ohne Alternative

Das EZB-Anleihekaufprogramm drückt die Renditen weiter nach unten und eröffnet Aktien weiteres Potenzial. Kurzfristige Rücksetzer wären Kaufgelegenheiten. Wir stellen Ihnen interessante Zertifikate vor.

Die Ankündigung der EZB, bis September 2016 für satte 1140 Mrd. Euro Staatsanleihen und andere Wertpapiere aufkaufen zu wollen, hat die Aktienmärkte angetrieben. Nicht einmal die Griechenland-Wahl, aus der das Linksbündnis **Syriza** als klarer Sieger hervorging, konnte den Höhenflug stoppen. Besonders stark präsentierte sich der deutsche Markt: Der **DAX** ist allein seit Jahresbeginn um rund zehn Prozent auf in der Spitze über 10.800 Punkte nach oben geschossen. Damit hat der deutsche Leitindex das durchschnittliche Jahresziel der Analysten, das bei rund 10.700 Punkten liegt, bereits im Jänner übertroffen. Die EZB-Geldflut hat auch den **ATX** aus seiner Lethargie erweckt. Seit dem Jahreswechsel hat der Wiener Leitindex mehr als vier Prozent gewonnen. „Die Bandbreite der Einzelwerte ist auch heuer wieder groß“, konstatiert



Im langfristigen Chart gut zu erkennen: Der ATX hat soeben die 90-Tage-Linie überwunden.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sie stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzmarktinstrumenten oder Veranlagungen dar. Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichische Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG (www.rcb.at/) Wertpapierprospekte abrufbar. Weitere Hinweise – siehe Prospekt. Stand: Jänner 2015

Raiffeisen Centrobank AG

DIVIDENDENAKTIEN BONUS&SICHERHEIT

STOXX® GLOBAL SELECT DIVIDEND 100 INDEX CHANCE AUF 26 % BONUSRENDITE (4,73 % P.A.) 51 % SICHERHEITSPUFFER
BARRIERE BEI 49 % 5 JAHRE LAUFZEIT EMITTENTENRISIKO KEIN VERWALTUNGSENTGELT ZEICHNUNG BIS 20.02.2015

ISIN AT0000A1CB90

Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484



Raiffeisen
CENTROBANK

Birgit Kuras, Vorstand der **Wiener Börse AG**. Einem Kursplus von 25 Prozent bei **RHI** steht ein Minus von mehr als 20 Prozent bei **RBI** gegenüber (siehe auch Seite 3).

Valentin Hofstätter, Leiter der Abteilung **Bond Market & Currency Research** bei **Raiffeisen Research**, schätzt die weiteren Aussichten für Aktien als sehr positiv ein: „Die EZB hat die Renditeniveaus am Anleihenmarkt weiter nach unten gedrückt: 10-jährige Bundesanleihen rentieren nun mit circa 0,3 Prozent. Allein das ist schon ein Argument für Aktien.“ Die Effekte des EZB-Programms auf die Konjunktur hält Hofstätter dagegen für begrenzt: „Rein makroökonomisch wird es keine Wirkung geben.“ Lediglich indirekt – über den schwächeren Wechselkurs des Euro zum Dollar – könne es zu positiven Impulsen kommen. Der Einbruch beim Ölpreis sei hingegen „für die Eurozone uneingeschränkt positiv“, da dadurch die Kaufkraft der Verbraucher gestärkt werde.

Kurzfristig könne es an den Märkten nochmal ungemütlich werden, betont Hofstätter: „Die aktuellen Finanzmittel Griechenlands reichen noch bis Ende März.“ Eine Einigung zwischen der neuen Regierung und der Troika sollte also in den kommenden vier Wochen erfolgen. „Sollte es zu schwierigen Verhandlungen und im Worst Case sogar zu Pleiten griechischer Banken kommen, wären die dann zu erwartenden Kursturbulenzen ideale Kaufgelegenheiten“, meint Hofstätter. Denn anders als vor drei Jahren seien die Risiken des Übergreifens der Krise auf andere Euro-Peripherie-Staaten gering.

Da sich Anleger erfahrungsgemäß schwer tun, nach größeren Kursanstiegen noch einzusteigen, bieten sich Produkte mit Teilschutz an. **Raiffeisen Centrobank (RCB)** hat derzeit mehrere Papiere in der Zeichnung, zum Beispiel die **6 % Deutschland Protect Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A1BNL6 >>>](#), siehe [Seite 4 >>>](#)). Am Sekundärmarkt gefällt uns aktuell ein **Capped Bonus-Zertifikat** auf den **ATX** (ISIN [AT0000A1C0C7 >>>](#)), das bei einem rund 17-prozentigen Risikopuffer eine Renditechance von gut neun Prozent eröffnet (siehe rechts).

Den Ölpreiseinbruch sieht Hofstätter als Chance. Weil die Produktionskosten für Schieferöl bei 50 bis 80 Dollar pro Barrel liegen, lohnen Neuerschließungen nicht mehr. „Wir sehen bei Neubohrungen derzeit den stärksten Rückgang seit den 1980er-Jahren.“ Die abzusehenden Produktionsausfälle müssten zwangsläufig wieder zu steigenden Ölpreisen führen. „Eine Erholung in Richtung 70 bis 80 Dollar je Barrel wird kommen“, so Hofstätter. Mit dem **Öl Bonus-Zertifikat 28** (ISIN [AT0000A1C758 >>>](#)) von RCB können Anleger im August 2016 einen Ertrag von 7,6 Prozent erzielen, wenn der Brent-Öl-Future niemals die Barriere von 70 Prozent verletzt. CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

ATX Capped Bonus-Zertifikat

Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A1C0C7 >>>
WKN	RC0BKE
Emissionsdatum	13.01.2015
Bewertungstag	15.07.2016
Kurs Basiswert	2.232,73 Punkte
Bonuslevel	2.472,00 Punkte
Cap	2.472,00 Punkte
Bonusbarriere	1.850,00 Punkte
Bonusrendite	9,6 % (6,4 % p.a.)
Risikopuffer	17,1 %
Aufgeld	1,0 %
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Börse Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs 22,46 / 22,56 EUR

Kursziel 24,72 EUR

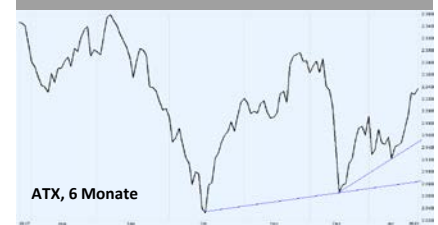
Stoppkurs 19,00 EUR

Chance

Risiko

Fazit: Das Capped Bonus-Zertifikat auf den ATX ermöglicht eine Rendite von 9,6 Prozent beziehungsweise 6,4 Prozent p.a., wenn der österreichische Leitindex während der gesamten Laufzeit bis Juni 2016 stets oberhalb der Marke von 1.850 Punkten notiert. Der Index darf also um bis zu 17,1 Prozent fallen, ohne die Maximalrendite zu gefährden. So tief stand der ATX zuletzt Anfang 2012. Aufgrund des großen Risikopuffers ist das Papier auch für konservative Anleger zur Depotbeimischung geeignet. Wir nehmen es in unser Musterdepot auf (siehe [Seite 5 >>>](#)). Das Aufgeld liegt aktuell bei knapp über einem Prozent und ist damit recht moderat. Auf Dividenden müssen Anleger – wie bei Bonus-Zertifikaten üblich – verzichten.

Die 2.000 hat gehalten



Beim ATX sind erste Anzeichen einer Bodenbildung erkennbar. Bei Ausverkauf im Oktober ist die wichtige Unterstützung von 2.000 Punkten zwar gefallen. Doch der Sturz unter diese Marke erwies sich als Fehlsignal. Die anschließende V-förmige Erholung führte den Leitindex schnell wieder nach oben. Im Dezember unternahm der ATX zwar einen neuen Anlauf auf die 2.000er-Bastion, doch dieses Mal hielt das Bollwerk dem Ausverkauf stand. Positiv ist, dass der Tiefpunkt aus dem Oktober nicht mehr unterschritten wurde. Auch das Jänner-Tief lag mit 2.083 Punkten wieder einen Tick höher. Die laufende Erholung sollte den Index nun bis 2.300 Zähler nach oben führen. Danach wäre Platz bis zur 200-Tage-Linie bei 2.350 Punkten.

SAURE-GURKEN-ZEIT?
EXPRESS-ZERTIFIKATE

SOCIETE GENERALE



MEHR ERFAHREN

SOCIETE GENERALE
Corporate & Investment Banking

www.sg-zertifikate.at/express-zertifikate

Stand: 27.01.2015. Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemittlung der Société Générale. Es besteht ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter www.sg-zertifikate.at

Serie ATX-Zertifikate: Raiffeisen Bank International (RBI)

Probleme halten an

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Titel vor. Heute: RBI

wiener borse.at



Raiffeisen Bank International

Das Jahr 2015 war noch keine Woche alt, da schockierte die **Raiffeisen Bank International (RBI)** die Märkte mit einer Hiobsbotschaft: „Aufgrund des starken Wertverfalls und der anhaltend hohen Volatilität des russischen Rubels sowie der geänderten Wachstumserwartung für Russland ist eine Überarbeitung der mittelfristigen Planung für die russische Einheit der RBI erforderlich geworden“, teilte das Geldinstitut mit. Dieses geänderte wirtschaftliche Umfeld könnte zu einer Reduktion der künftigen Ergebnisse sowie auch zu einer Anpassung des Firmenwerts der russischen Einheit führen.

Der **Firmenwert** ist durch die Akquisition der Impexbank im Jahr 2006 entstanden und würde per 31. Dezember 2014 vorbehaltlich einer Firmenwertanpassung 148 Mio. Euro betragen. Immerhin würde sich eine Anpassung des Firmenwerts nicht auf die regulatorischen Kapitalquoten auswirken. Trotz der Abschreibung hat RBI auch 2014 in Russland gutes Geld verdient: „Auch wenn die Abschlussprüfung der russischen Einheit für das abgelaufene Geschäftsjahr 2014 noch nicht final ist, wird der Gewinn nach Steuern des Segments Russland deutlich über 300 Mio. Euro liegen“, so der Konzern. Gegenüber 2013, als der Gewinn noch bei 615 Mio. Euro gelegen hatte, würde das jedoch einem regelrechten Einbruch bedeuten.

Anleger reagierten verunsichert auf die Ankündigung. Kostete die RBI-Aktie Anfang Dezember 2014 noch rund 16,00 Euro, ist der ATX-Titel seitdem quasi in den freien Fall übergegangen. Sogar die Tiefs aus den Jahren 2009 und 2011, die bei 12,26 Euro beziehungsweise 13,56 Euro lagen, wurden unterschritten. Selbst die Ankündigung der Europäischen Zentralbank, in großem Stil Staatsanleihen und andere Wertpapiere aufkaufen zu wollen, bremste den Kursverfall nur kurz. Aktuell steuert der Titel wieder auf die Marke von zehn Euro zu.

Wer davon ausgeht, dass die Unterstützung gebrochen wird, sollte sich ein **Mini Future Bear-Zertifikat** (ISIN [DE000HV71N54 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** ansehen. Damit können Anleger auf einen anhaltenden Abwärtstrend setzen. Das Papier setzt Kursverluste der RBI-Aktie mit einem Hebel von 0,5 in Gewinne um. Aufgrund des großen Abstands zur Knock-Out-Barriere ist das Papier auch für weniger spekulativ orientierte Anleger geeignet. Eine Seitwärtsrendite von 4,2 Prozent erlaubt ein **Discount-Zertifikat** (ISIN [DE000HY5K762 >>>](#)). Dazu muss die RBI-Aktie am Laufzeitende im September 2015 aber mindestens auf dem aktuellen Niveau von gut zehn Euro stehen.

CHRISTIAN SCHEID



Die Bodenbildung im Bereich 20 Euro ist gescheitert. Mit dem Fall unter die Tiefststände aus 2009 und 2011 sind alle Dämme gebrochen.

Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Mini Future Bear-Zertifikat
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HV71N54 >>>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	⬇️
Basispreis/K.-O.	31,06 EUR / 29,20 EUR
Hebel/Abst. K.-O.	0,5 / 183,0 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Produkt 2	Discount-Zertifikat
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HY5K762 >>>
Bewertungstag	17.09.2015
Markterwartung	↔️
Discount/Cap	4,1 % / 18,50 EUR
Seitwärtsrendite	4,2 % (6,4 % p.a.)
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Eckdaten Raiffeisen Bank Int.

Geschäftsfeld	Bank
Firmensitz	Wien
Gründungsjahr	2010
Bilanzsumme 2013	130,64 Mrd. EUR
Mitarbeiter (Ende 2013)	57.901

Kurzporträt

Die **Raiffeisen Bank International AG (RBI)** betrachtet Österreich, wo sie als eine führende Kommerz- und Investmentbank tätig ist, und Zentral- und Osteuropa (CEE) als ihren Heimmarkt. 15 Märkte der Region werden durch Tochterbanken abgedeckt, darüber hinaus umfasst die Gruppe zahlreiche andere Finanzdienstleistungsunternehmen beispielsweise in den Bereichen Leasing, Vermögensverwaltung und Mergers and Acquisitions. Insgesamt betreut die RBI mehr als 14,6 Mio. Kunden.








Bild: Raiffeisen Bank International AG

Neuemission: 6 % Deutschland Protect Aktienanleihe (Raiffeisen Centrobank)

Starkes deutsches Trio





Noch bis **4. Februar** kann die neue **6 % Deutschland Protect Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A1BNL6 >>>](#)) von **Raiffeisen Centrobank (RCB)** gezeichnet werden. Das Papier verbindet fixe jährliche Zinszahlungen von 6,0 Prozent mit einer Teilabsicherung des eingesetzten Kapitals. Der jährliche Zinsbetrag wird unabhängig von der Entwicklung der drei zugrundeliegenden Aktien **Bayer, BMW** und **Siemens** in jedem der zwei Laufzeitjahre gezahlt. Die Rückzahlung richtet sich nach der Kursentwicklung der drei Aktien. Zu einer Rückzahlung von 100 Prozent des Nennbetrags kommt es, wenn die Kurse jeder einzelnen der drei Aktien während des Beobachtungszeitraums immer über der Barriere von 55 Prozent notieren. Das Gleiche gilt, wenn die Barriere von zumindest einer Aktie berührt oder unterschritten wurde, die Kurse aller Aktien zum Laufzeitende aber wieder auf oder über ihrem Basispreis notieren. Andernfalls kommt es bei der Aktienanleihe am Laufzeitende zur physischen Lieferung derjenigen Aktie, welche die geringste Wertentwicklung aufweist. Aufgrund des großen Puffers sind die Risiken überschaubar. Wir empfehlen die Zeichnung! **Weitere Informationen finden Sie unter www.rcb.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Nachhaltigkeits-Winner Garantie-Zertifikat 2	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A1BNL6 >>> /RC0A67
Emissionsdatum	06.02.2015
Bewertungstag	02.02.2017
Basiswert	Bayer, BMW, Siemens
Markterwartung	 + 
Kupon/Barriere	6,0 % p.a./55,00 %
Ausgabekurs	101,50 % (inkl. 1,5 % Agio)
Chance	
Risiko	
KESSt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: Öl-Kapitalschutz-Anleihe (Société Générale)

Mit Schutz in das schwarze Gold investieren

Öl der Sorte Brent ist in der Spitze unter 46 Dollar je Fass abgestürzt – der tiefste Stand seit 2009. **Eugen Weinberg, Rohstoff-Experte** der **Commerzbank**, rechnet noch nicht mit einer Trendwende. Die aktuelle Niedrigpreisphase könne noch drei bis sechs Monate anhalten. Dabei seien kurzfristig sogar Notierungen von 40 Dollar je Fass möglich. Für das zweite Halbjahr rechnet Weinberg jedoch mit einer merklichen Markterholung. Für Anleger, die nach den jüngsten Kursrückschlägen beim Ölpreis auf eine langfristige Erholung setzen wollen ohne dabei auf einen Kapitalschutz zu verzichten, bietet sich die neue **Öl-Kapitalschutz-Anleihe** (ISIN [DE000SG6C7B8 >>>](#)) von der **Société Générale** an. Die sieben Jahre laufende Anleihe ist zu 90 Prozent kapitalgeschützt und bezieht sich auf den **GSCI Brent-Index**, der zu über 95 Prozent mit dem Brent-Preis korreliert ist. Bei 170 Prozent ist eine Barriere eingezogen. **Weitere Infos unter at.solutions.sgcib.com >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Öl-Kapitalschutz-Anleihe	
Emittent	Société Générale
ISIN / WKN	DE000SG6C7B8 >>> /SG6C7B
Emissionsdatum	06.03.2015
Laufzeit	07.03.2022
Barriere	170,00 %
Kapitalschutz	90,00 %
Markterwartung	
Ausgabepreis	103,00 % (inkl. 3,0 % Agio)
Chance	
Risiko	
KESSt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

produkte.erstegroup.com

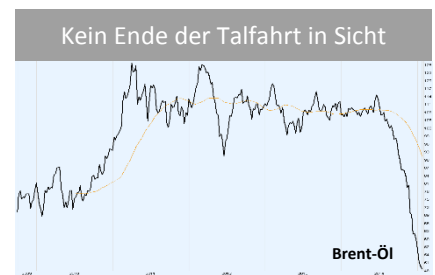
Aktien und Anleihen im Einklang:
Erste Group Aktienanleihen

zur Produktübersicht

Dies ist eine Werbemitteilung und keine Anlageempfehlung. Die vollständigen Informationen zu den Wertpapieren, insbesondere zu den Bedingungen sowie Angaben zur Emittentin sind den jeweiligen Endgültigen Bedingungen in Verbindung mit dem Basisprospekt nebst allfälligen Nachträgen zu entnehmen, die am Sitz der Emittentin Erste Group Bank AG, Graben 21, 1010 Wien, während der üblichen Geschäftszeiten kostenlos aufliegen bzw. auf der Internetseite www.erstegroup.com abrufbar sind. Zusätzlich ist die jeweilige WAG 2007 Kundeninformation zu beachten. Stand: Jänner 2015







Seit Juni 2014 ist Erdöl der Sorte Brent von knapp 115 Dollar je Fass in der Spitze auf gut 46 Dollar gefallen. Allein seit Anfang 2015 hat sich Öl um rund 15 Prozent verbilligt. Trotz des Kursverfalls gehen etliche Banken davon aus, dass die Talfahrt in den kommenden Monaten weitergehen wird. Erst kürzlich halbierte die Investmentbank Goldman Sachs ihre Prognose für 2015: Sie rechnet im zweiten Quartal mit einem Preis von 42 Dollar je Barrel. Die Bank of America sieht Brent Ende des ersten Quartals sogar bei 31 Dollar. Charttechnisch gesehen ist Öl stark überverkauft. Doch wann eine Gegenbewegung eintritt, steht in den Sternen. Einige Experten rechnen jedoch für das zweite Halbjahr mit einer Erholung.

Z.AT-Musterdepot

Portfolio nimmt Fahrt nach oben auf

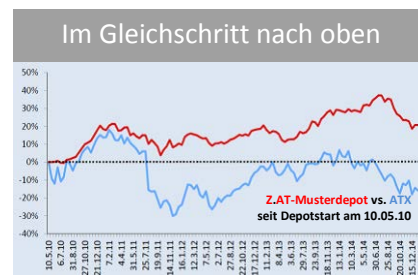
Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
Apple Mini Long-Zertifikat	DE000CF1XDW8	Citi	8,75	35,75	24,90 (Frankfurt)	200	7.150	5,79%	+308,57%	
Protect Multi Aktienleihe	DE000VZ6HGX4	Vontobel	100,00*	91,16*	85,00* (Frankfurt)	10**	9.116	7,38%	-8,84%	
USD/JPY Discount Call	DE000DZJ2NQ0	DZ BANK	5,65	6,40	4,50 (Frankfurt)	1.000	6.400	5,18%	+13,27%	
IATX Index-Zertifikat	DE000CB14ZZ4	Coba	18,97	21,59	15,50 (Frankfurt)	750	16.193	13,12%	+13,81%	
Tel. Austria Capped-Bonus	AT0000A1C0R5	RCB	5,32	5,38	4,50 (Frankfurt)	2.000	10.760	8,72%	+1,13%	
							Wert	49.619	40,19%	
							Cash	71.075	59,81%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs										
1) Geldkurs in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps							Gesamtdepot	123.454	100,00%	+23,45%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							+2,33 % (seit 1.1.15)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K ATX Capped Bonus	AT0000A1C0C7	RCB	22,75	22,72	Frankfurt	500	27.02.15			
K FACC Discount	AT0000A1AKU5	RCB	7,40	7,36	Frankfurt	1500	27.02.15			

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Prozent-Notiz, ** 10 Aktienleihen im Nennwert von jeweils 1.000 Euro

Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahme

Die **stürmische Rallye** an den Aktienmärkten nach der Entscheidung der EZB, in großem Stil Staatsanleihen aufzukaufen, hat auch das Z.AT-Musterdepot beflügelt. Im Vergleich zur letzten Ausgabe, die vor knapp zwei Wochen erschienen ist, ist der Wert des Portfolios um mehr als 2,7 Prozent gestiegen. Das Plus seit Jahresbeginn liegt nun bei 2,33 Prozent. Dem steht ein Zuwachs von 4,26 Prozent bei unserer Benchmark, dem Wiener Leitindex **ATX**, gegenüber. Wie schon so oft in der Vergangenheit konnten wir bei der jüngsten starken Aufwärtsbewegung des Gesamtmarktes nicht ganz mithalten. Auf der anderen Seite hält sich unser Portfolio in steilen Abwärtsphasen in der Regel wesentlich stabiler. Daher liegen wir seit Start des Depots im Mai 2010 weiterhin klar vor dem ATX (siehe Chart rechts). Um den Abstand zum Index wieder zu verkürzen, nehmen wir zwei Positionen neu auf. Zum einen kaufen wir **500 Capped Bonus-Zertifikate** (ISIN [AT0000A1C0C7](#) >>>) auf den ATX von der Raiffeisen Centrobank (RCB). Das Papier generiert im Juni 2016 eine Rendite von

9,6 Prozent bzw. 6,4 Prozent p.a., wenn der Index niemals unter die Barriere von 1.850 Punkten fällt (siehe Seiten 1 und 2 >>>). Zum anderen nehmen wir ein **Discount-Zertifikat** (ISIN [AT0000A1AKU5](#) >>>) auf die Papiere des Flugzeugausrüsters **FACC** auf (siehe auch Seite 6 >>>), das ebenfalls von der **RCB** kommt. Zum **Musterdepot mit tagesaktuellen Kursen** gelangen Sie per Klick auf [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](#) >>>.



In den vergangenen zwei Wochen machten Depot und ATX Boden gut.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](#) an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

[www.wikifolio.com](#)

Gemeinsam besser investieren.



„Die Vielfalt der Anlagestrategien und die Transparenz dieser Finanzprodukte sorgen dafür, dass alle Beteiligten **gleichermaßen profitieren.**“

Lars Merle

Geschäftsführer OnVista.de

wikifolio Financial Technologies GmbH, Treustraße 29, 1200 Wien, Österreich, und Agrippina-
werft 22, 50678 Köln, Deutschland. Jedes Investment in Wertpapiere und andere Anlageformen
ist mit diversen Risiken behaftet. Es wird ausdrücklich auf die Risikofaktoren in den jeweiligen
Endgültigen Bedingungen und dem Basisprospekt nebst Nachträgen der Lang & Schwarz Akti-
engesellschaft auf [www.wikifolio.com](#) und [www.ls-tc.de](#) hingewiesen.

+++ NEWS +++ NEWS +++

Gewinnwarnung von FACC

Eigentlich spielt das positive Umfeld in der Luftfahrtbranche FACC in die Taschen. Auch der starke Dollar kommt dem Luftfahrtzulieferer entgegen. Dennoch schockte der Konzern die Anleger nun mit einer Gewinnwarnung. Grund für die gekippte Prognose sind Managementwechsel bei zwei wichtigen Kunden, die dazu führten, dass Verhandlungen über Preisadjustierungen gerade stockten, erklärte **FACC-Chef Walter Stephan**. Da eine Einigung mit diesen Kunden derzeit nicht sehr realistisch sei, sei die Ergebnis-Erwartung für das Geschäftsjahr 2014/15 zurückgenommen worden. Zwar handele es sich laut Stephan lediglich um ein Zeitproblem, kein „verlorenes Geld“. Dennoch kam die Aktie erheblich unter Druck. Mit dem Fall von rund 8,65 auf 7,90 Euro sind die Kursgewinne der ersten Jänner-Wochen passé. Der Kurssturz ist zwar übertrieben. Doch es braucht seine Zeit, bis das Vertrauen wieder hergestellt ist. Die Wartezeit können Anleger mit einem **Discounter** (ISIN [AT0000A1AKU5](#) >>>) von **Raiffeisen Centrobank** überbrücken. Das Papier generiert im Jänner 2016 einen Ertrag von 10,0 Prozent, wenn die FACC-Aktie dann bei 8,00 Euro oder darüber steht.

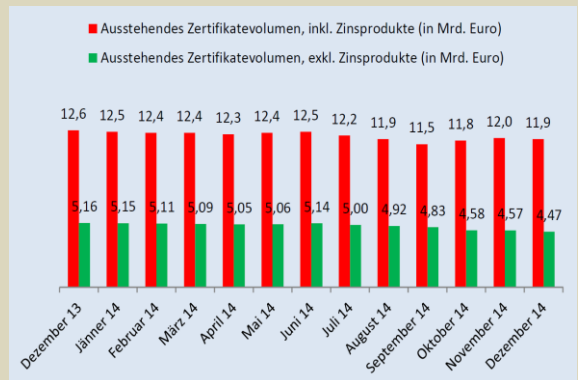
Ruhiger Jahresausklang bei Zertifikaten

Der österreichische Zertifikatemarkt zeigte sich zum Jahresende hin ein wenig schwächer. Laut Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)**, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank, Volksbank AG, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Royal Bank of Scotland** – zusammengeschlossen sind, lag der Open Interest im Dezember 2014 bei 11,9 Mrd. Euro – 82 Mio. Euro weniger als im November (siehe Grafik rote Säulen). Die Entwicklung des Marktes zeigt eine Zunahme bei Zinsprodukten und einen Rückgang bei Anlageprodukten sowie bei Hebelprodukten. Negative Preiseffekte trugen zur Verringerung des Volumens bei. Das Handelsvolumen – die Summe der Umsätze in Zertifikaten – ist um 14,9 Prozent auf 107 Mio. Euro zurückgegangen. Den Beobachtungen liegt eine angemessene Marktabdeckung von 70 Prozent der ZFA-Mitglieder zugrunde.

Der **Open Interest exklusive Zinsprodukte** ist im Dezember um 2,3 Prozent auf 4,5 Mrd. Euro gesunken (siehe Grafik grüne Säulen). Negative Preiseffekte trugen dazu mit 0,7 Prozentpunkten bei. Die Reduktion des Volumens betrifft alle Produkte: Anlageprodukte verlieren 2,2 Prozent, Hebelprodukte 14,1 Prozent. **Zum vollständigen Bericht: www.zertifikateforum.at >>>>**



Der österreichische Zertifikatemarkt hat 2014 mit leichten Rückgängen beendet.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Folgen Sie den **BÖRSEN-&FINANZ-EXPERTEN** auf **GUIDANTS!**

Stream Stefan Risse

- Wählen Sie Ihre Finanzmarkt-Spezialisten 2
- Lesen Sie nur, was Sie interessiert 1
- Verpassen Sie keinen neuen Kommentar 1
- Reagieren Sie in Echtzeit 3
- Kostenlos

www.guidants.com/experten **Guidants**

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg
 circa 6.050 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.